

Schulanlage Melchenbühl; Definitiver Einbau einer Tagesschule Objektkredit

1 AUSGANGSLAGE

1. Unter Tagesschule versteht man im Kanton Bern ein für die Eltern freiwilliges pädagogisch geleitetes Betreuungsangebot für Kindergarten- und Schulkinder. Es ist modular aufgebaut. Die Eltern wählen die gewünschten Betreuungsblöcke "Frühbetreuung", "Mittagsbetreuung mit Verpflegung", "Aufgabenbetreuung" und "Nachmittagsbetreuung".

Besteht eine verbindliche Nachfrage von zehn oder mehr Kindern je Betreuungsmodul, ist die Gemeinde seit dem 1. August 2010 gemäss Artikel 2 der Kantonalen Tagesschulverordnung (TSV) verpflichtet, das gewünschte Betreuungsmodul zu führen. Eine jährliche Erhebung ist vorgeschrieben.

Die vor zehn Jahren im Rahmen eines Versuchsbetriebs als freiwillige Gemeindeaufgabe gestartete Tagesschule hat sich in unserer Gemeinde ausgezeichnet entwickelt und ist zu einem unverzichtbaren Leistungsangebot geworden.

2. Wie die nachfolgenden Zahlen belegen, wächst die Nachfrage von Jahr zu Jahr nach wie vor markant:

Schuljahr	2010/11	:	160	Anmeldungen	
Schuljahr	2011/12	:	209	Anmeldungen	(+ 30,6 %)
Schuljahr	2012/13	:	240	Anmeldungen	(+ 14,8 %)

Im ersten Semester des Schuljahres 2012/13 sind 37'805 Betreuungsstunden gebucht. Während in den ersten Jahren eine einzige Tagesschule in der Schulanlage Moos genügte, sind heute die vier Standorte Moos, Horbern und Melchenbühl (beide seit 1. August 2010) sowie Aebnit (seit August 2011) in Betrieb. Während die drei Standorte Moos, Horbern und Aebnit über einwandfreie, qualitativ hochwertige Einrichtungen verfügen, besteht in der Schulanlage Melchenbühl zurzeit erst eine provisorische Tagesschule. Aufgrund des unerwartet starken Anstiegs der Anmeldungen im Frühsommer 2010 musste dieser 3. Standort sehr kurzfristig in Betrieb genommen werden. Die dazugehörigen Investitionskosten beschränkten sich auf einen Betrag von rund CHF 24'000.00.

3. Die zwei Jahre Erfahrung mit dem Tagesschul-Standort Melchenbühl haben bestätigt, dass dieser Standort grundsätzlich der Richtige ist. Zusammen mit den drei anderen Standorten ergibt sich eine optimale räumliche Verteilung über das ganze Gemeindegebiet. Die damit erreichten kurzen Wege für die Schulkinder sind sehr erwünscht und haben u.a. dazu geführt, dass auf den früher notgedrungenemassen an-

gebotenen Fahrdienst (mit Kosten von rund CHF 50'000.00 / Jahr) praktisch gänzlich verzichtet werden kann.

4. Die heutige provisorische Tagesschule Melchenbühl weist folgende Nachteile auf:
- Sie besteht im Wesentlichen aus nur einem Raum, welcher nicht alle Bedürfnisse (Essen, Spielen, Aufgaben, Ruhe) abzudecken vermag. Die entsprechenden Empfehlungen der kantonalen Erziehungsdirektion sehen in der Regel mindestens zwei Räume vor. Dies führt zu folgenden Nachteilen:
 - a) keine Ruhezone
 - b) keine Rückzugsmöglichkeiten für die Kinder
 - c) keine spezifischen Spielmöglichkeiten für ältere SchülerInnen
 - d) grosse Lärmbelastung (betrifft nicht nur die Tagesschule selber, sondern das ganze Schulhaus)
 - Der Raum hat kaum direktes Sonnenlicht.
 - Die provisorisch eingerichtete Küche, welche gleichzeitig als Tagesschulbüro dient, liegt im Durchgang zum Werkraum (Hygiene).
 - Kinder können nicht selbständig draussen spielen (kein Sichtkontakt der Betreuungspersonen).

2

PROJEKTBSCHRIEB

Vor dem Hintergrund dieser Erkenntnisse und unter Berücksichtigung des überparteilichen Postulats betreffend Einrichtung von Räumlichkeiten für einen dritten Tagesschul-Standort im Melchenbühlschulhaus vom 25. Mai 2010 hat der Gemeinderat anlässlich einer Klausur-Sitzung am 6. März 2012 beschlossen, das heutige Provisorium im 1. Untergeschoss der Schulanlage Melchenbühl durch eine definitive Lösung zu ersetzen. Für die Realisierung des Projekts hat der Gemeinderat eine ad hoc Baukommission unter der Co-Leitung der Gemeinderätinnen Daniela Pedinelli (Ressort Bildung) und Barbara Künzi (Bau) eingesetzt.

Gestützt auf eine Besichtigung vor Ort hat der Gemeinderat beschlossen, dass die im 1. Untergeschoss bestehenden Räume "Musik" und "nicht-textiles Werken" unter Miteinbezug des Korridors und des zwischen den beiden Räumen liegenden Zwischenzimmers (Büro) die neue definitive Tagesschule bilden sollen. Die geplante räumliche Situation kann dem **beiliegenden** "Grundriss Untergeschoss" entnommen werden. Die rot umrandeten Räume/Flächen stehen neu der Tagesschule zur Verfügung. Das bisherige Musikzimmer ist sehr hell, Richtung Südwest ausgerichtet und soll der Tagesschule künftig als Aufenthaltsraum dienen. Von diesem Raum aus wird ein zusätzlicher direkter Ausgang zur Rasenspielfläche geschaffen. Der bisher für "nichttextiles Werken" verwendete Raum in der Ecke des Schulhauses wird neu als Essraum und Küche verwendet. Zwischen diesen beiden Räumen liegt das bereits heute als Büro (und bis anhin auch als Küche) verwendete Zwischenzimmer. Damit die Aufsichtspflicht über die zu betreuenden Kinder wahrgenommen werden kann, wird zwischen dem Büro einerseits und den beiden Tagesschulräumen andererseits je ein Durchbruch der Betonwand vorgenommen (Fenster). Die Kinder im Alter zwischen 4 und 10 Jahren könnten ohne diese (kostspieligen) Durchbrüche nur mittels zusätzlichem Betreuungspersonal adäquat beaufsichtigt werden, was längerfristig eindeutig die teurere Lösung wäre.

Die künftige Anordnung der Tagesschulräume ermöglicht eine auch langfristig sehr gute Lösung. Alle unter Abschnitt 1, Ziffer 4 umschriebenen Nachteile des heutigen Provisoriums können behoben werden. Besonders hervorzuheben ist auch der optimale Zugang zum ausgedehnten, attraktiven Aussenraum (Rasenspielfeld).

Die heute der Schule dienenden Räume für "Musik" und "nichttextiles Werken" werden in andere Zimmer im 2. Obergeschoss bzw. im Untergeschoss (heutige Tagesschule) verschoben.

3

KOSTEN

Der Gemeinderat hat mit der baufachtechnischen Erarbeitung des Projekts Architekt Fritz Schwander, Gümligen, beauftragt. Gestützt auf bereinigte Unternehmerofferten sieht der **Kostenvoranschlag** einen Betrag von CHF 385'000.00 (inkl. MWST) vor. Es wird auf die **beiliegende** Zusammenstellung vom 22. Mai 2012 verwiesen.

Zum Kostenvoranschlag (KV) ergeben sich folgende ergänzende **Bemerkungen**:

- Der KV enthält nicht nur die Kosten für die Einrichtungen der neuen Tagesschulräume, sondern auch jene für das Zügeln (inkl. Demontage und Montage von Einbauten) der beiden Musik- und Werkräume im Umfang von rund CHF 23'000.00.
- Die Herrichtung der neuen Räume für "Musik" und "nichttextiles Werken" bringt Kosten von rund CHF 35'000.00 mit sich (Bodenbeläge und Elektroinstallationen).
- Der Einbau der beiden internen Fenster in den Betonwänden zieht Kosten im Umfang von rund CHF 16'000.00 nach sich. Die für diesen Zweck ursprünglich veranschlagten Kosten von CHF 30'000.00 konnten durch Verkleinerung der Fenster und statische Optimierungen praktisch halbiert werden.
- Durch die Weiterverwendung von vorhandenen Apparaten (Geschirrwaschmaschine, Herd) konnten bei der Küche rund CHF 13'000.00 eingespart werden.
- In Anbetracht der teilweise heiklen Arbeiten (Betondurchbrüche für interne Fenster) enthält der KV einen überdurchschnittlich hohen Betrag von CHF 40'000.00 (BKP 289, 15 % von CHF 270'000) als Reserve, für Diverses, Unvorhergesehenes.

4

ZEITPUNKT DER REALISIERUNG

Der zeitliche Aufwand für den Einbau der Tagesschule beträgt rund 5 Wochen. Die Arbeiten sollten im Interesse der SchulhausbenutzerInnen in den Ferien und - aus Kostengründen - möglichst an einem Stück ausgeführt werden. Die Realisierung soll deshalb in den Sommerferien 2013 erfolgen, damit die definitive Tagesschule per Anfang des Schuljahres 2013/14 bereit steht. Um bereits kurzfristig eine wesentliche Verbesserung der Raumsituation herstellen zu können, ist jedoch beabsichtigt, das bisherige Musik-

zimmer (neu Aufenthaltsraum Tagesschule) bereits in den Herbstferien 2012 ins 2. Obergeschoss zu verschieben und der Tagesschule damit rasch zu einem zweiten attraktiven Raum zu verhelfen.

5**ANTRAG**

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat, folgenden

Beschluss

zu fassen:

1. Für den definitiven Einbau der Tagesschule in der Schulanlage Melchenbühl wird ein Objektkredit von CHF 385'000.00 (inkl. MWST) bewilligt.
2. Das überparteiliche Postulat betreffend Einrichtung von Räumlichkeiten für einen dritten Tagesschul-Standort im Melchenbühl-Schulhaus wird als erfüllt abgeschrieben.

Muri bei Bern, 23. Juli 2012

GEMEINDERAT MURI BEI BERN

Der Präsident: Die Sekretärin:

Hans-Rudolf Saxer Karin Pulfer

Beilagen:

- Plan betreffend "Grundriss Untergeschoss"
- Kostenvoranschlag Architekt Fritz Schwander vom 22. Mai 2012